



Inhalte Newsletter 08 – April 2009

1. Bericht der EU Kommission: „Moving Europe – EU research on migration and policy needs“
2. ERC: Neuer Bereich „Geförderte Projekte“ auf den Webseiten des ERC
3. Europäisches Innovations- und Technologieinstitut veröffentlicht erste Ausschreibung
4. Vorankündigung der sechsten Ausschreibung für Forschungsinfrastrukturen
5. Bekanntmachung des BMBF: Richtlinien zur Förderung wissenschaftlicher Nachwuchsgruppen zum Thema „Europa von außen gesehen“ in der Förderinitiative „Freiraum für die Geisteswissenschaften“
6. Bekanntmachung des BMBF: Förderrichtlinien zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsökonomik im Rahmen des Förderschwerpunkts „Wirtschaftswissenschaften für Nachhaltigkeit“
7. Informationen zum Rahmenprogramm des BMBF zur Förderung der empirischen Bildungsforschung
8. Veranstaltungshinweis: „Fighting the global recession’s storm: Implications for European development co-operation“
9. Veranstaltungshinweis: „Conference on inquiry-based science education in primary school“
10. Veranstaltungshinweis: Fachtagung „Neue Benchmarks in der EU-Bildungspolitik 2010-2020“

1. Bericht der EU Kommission: „Moving Europe – EU research on migration and policy needs“

Die Europäische Kommission hat einen neuen Bericht **in der Reihe „Policy Reviews“** mit dem Titel **„Moving Europe – EU research on migration and policy needs“** herausgegeben.

Demographie, Migration, Integration und sozialer Zusammenhalt sind Schlüsselthemen für die gegenwärtige und zukünftige Europäische Union. Forschung in diesen Gebieten ist zudem ein Kernbereich im Thema „Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften“ des 7. EU-Forschungsrahmenprogramms.

Der nun veröffentlichte Bericht enthält kurze Beschreibungen von EU-geförderten Projekten der letzten fünf Jahre, die sich mit den Bereichen Migration und Integration von MigrantInnen beschäftigen.

Die Broschüre kann unter:

http://ec.europa.eu/research/social-sciences/pdf/policy-review-migration-publication_en.pdf heruntergeladen werden.

2. ERC: Neuer Bereich „Geförderte Projekte“ auf den Webseiten des ERC

Der Europäische Forschungsrat (ERC) hat auf seiner **Webseite eine neue Sektion zu geförderten Projekten** eingerichtet.

Über den Bereich „Funded Projects“ erhalten Sie zurzeit Zugang zu Zahlen und Fakten der ersten Stufe der Starting Grants und der ersten Stufe der Advanced Grants sowie die Förderlisten in Ihrer jeweils aktuellsten Version.

Ebenfalls dort finden Sie die endgültige Liste der geförderten Projekte der ersten Ausschreibung der Starting Grants. Details zu geförderten ERC-Projekten stehen weiterhin im Bereich „Find a Project“ auf dem Cordis-Server unter:

http://cordis.europa.eu/fp7/projects_en.html zur Verfügung.

Den Bereich „Funded Projects“ finden Sie unter:

<http://erc.europa.eu/index.cfm?fuseaction=page.overView&topicID=164>

3. Europäisches Innovations- und Technologieinstitut veröffentlicht erste Ausschreibung

Das **Europäische Innovations- und Technologieinstitut (EIT)** hat am **02. April 2009 den ersten Aufruf zur Einreichung von Anträgen**, auf dessen Grundlage die ersten Wissens- und Innovationsgemeinschaften („Knowledge and Innovation Communities“ – KICs) gebildet werden sollen, **veröffentlicht**.

Anträge können in den Bereichen „Klimawandel“, „Nachhaltige Energien“ und „Informations- und Kommunikationstechnologien der Zukunft“ gestellt werden.

Ein KIC muss aus mindestens drei unabhängigen Partnern (aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen und der Industrie) aus drei verschiedenen EU Staaten bestehen, dabei müssen mindestens eine Hochschuleinrichtung und ein Privatunternehmen beteiligt sein.

Die Ziele eines KICs sind wie folgt:

- innovative und optimale Innovationsketten einschließlich der Aspekte Bildung, Technologie, Forschung, Handel und Unternehmertum durch die Erprobung und Nutzung innovativer und nachhaltiger wirtschaftlicher Möglichkeiten mit einem gesellschaftlichen Nutzen zu erzeugen;
- Bildungsangebote zur Verbesserung der Fähigkeiten des Umgangs mit Wandel, Unsicherheit und Komplexität zu schaffen;
- neue Geschäftsmodelle für existierende Geschäftszweige und neue Unternehmungen zu schaffen sowie
- gesellschaftliche Wirkungskraft im Sinne der Förderung von Beschäftigung und Lebensqualität zu erzeugen.

Die Auswahl der KICs soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Eine zweite Ausschreibung des EIT wird nicht vor 2011 erwartet.

Die Anträge können ausschließlich über das elektronische Einreichungssystem auf der Webseite des EIT eingereicht werden. AntragstellerInnen können auf der Webseite des EIT voraussichtlich ab dem 05. Mai 2009 Zugang zu dem genannten Einreichungssystem beantragen.

Einreichungsfrist für die genannte Ausschreibung ist der **27. August 2009, 17:00 Uhr Ortszeit Brüssel**. Alle derzeit verfügbaren offiziellen Ausschreibungsunterlagen sowie die Auswahlkriterien für KICs finden Sie unter: <http://eit.europa.eu/kics-call.html>

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

<http://eit.europa.eu/> oder <http://www.forschungsrahmenprogramm.de/eit.htm>

4. Vorankündigung der sechsten Ausschreibung für Forschungsinfrastrukturen

Die Generaldirektion Forschung plant, aus dem **Bereich „1.1. Unterstützung für bereits bestehende Forschungsinfrastrukturen“ insgesamt 35 Themen als Integrierende Aktivitäten** mit den Komponenten Transnationaler Zugang und Service, Vernetzung sowie Gemeinsame Forschungsaktivitäten **auszuschreiben**.

Für **den Bereich Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften** sind dies die folgenden Themen:

- INFRA-2010-1.1.22: European Social Survey (ESS)
- INFRA-2010.1.1.23: Survey of Health, Ageing and Retirement in Europe (SHARE)
- INFRA-2010.1.1.24: European Social Science Data Archives (CESSDA) and remote access to Official Statistics
- INFRA-2010.1.1.25: Archives for historical research
- INFRA-2010.1.1.26: Towards a European Research Infrastructure for modelling & methodologies
- INFRA-2010.1.1.27: Research Infrastructures for the study of globalization and European integration

Die Aufrufe werden voraussichtlich am 30. Juli 2009 mit einer Bewerbungsfrist bis zum 03. Dezember 2009 veröffentlicht.

Das Förderinstrument ist eine Kombination aus Verbundprojekt und Koordinierungs- und Unterstützungsmaßnahme. Die maximale Fördersumme beträgt 10 Mio. €, das Gesamtbudget für den Aufruf liegt bei 161 Mio. €. Die Kommission geht davon aus, dass rund 18 Projekte von den insgesamt 35 zur Ausschreibung vorgesehenen Topics gefördert werden können.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.eubuero.de/arbeitsbereiche/infrastrukturen/ausschreibungen>

5. Bekanntmachung des BMBF: Richtlinien zur Förderung wissenschaftlicher Nachwuchsgruppen zum Thema „Europa von außen gesehen“ in der Förderinitiative „Freiraum für die Geisteswissenschaften“

Innerhalb der Förderinitiative „Freiraum für die Geisteswissenschaften“ beabsichtigt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die **Förderung von NachwuchswissenschaftlerInnen, die sich zum Thema „Europa von außen gesehen“ qualifizieren möchten.**

Um einerseits eine weitere Internationalisierung der Geisteswissenschaften in und aus Deutschland zu fördern und andererseits dabei eine eurozentrische Sichtweise zu vermeiden, wurde als Blickrichtung dieser Fördermaßnahme „Europa von außen gesehen“ gewählt.

Gefragt sind Beiträge, die darstellen und sich damit auseinandersetzen, wie sich Europa in der Außenwahrnehmung historisch und aktuell entwickelt hat, welche kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Faktoren diese Entwicklung jeweils beeinflusst haben und ob und inwieweit Entwicklungen von der Position der Wahrnehmenden initiiert oder mit geprägt wurden.

Auch die wechselhafte Beeinflussung, die Europa in der Auseinandersetzung mit nicht-europäischen Ländern erfuhr und erfährt, bietet ein reiches Feld für innovative Forschungszugänge. Darüber hinaus stellt sich auch die Frage, was aus europäischer Sicht „außen“ und „innen“ bedeuten und welcher Entwicklung dies unterliegt.

Zu diesen und weiteren Aspekten aus dem genannten Themenfeld sind Projektvorschläge mit überwiegend geistes-, sozial- oder kulturwissenschaftlichem Zugang willkommen.

Die Förderung soll erreichen, dass sich **alle am Projekt beteiligten wissenschaftlichen MitarbeiterInnen innerhalb der Förderdauer akademisch weiterqualifizieren**, also z.B. promovieren oder habilitieren, und sich mit fachübergreifenden Forschungsperspektiven für den weiteren Berufsweg in Wissenschaft und Praxis qualifizieren.

Wegen der internationalen Forschungsperspektive ist die Einbindung ausländischer GastforscherInnen (Fellows) besonders interessant.

Insgesamt sollen mehrere wissenschaftlich arbeitende Gruppen mit bis zu 3,5 Stellen für NachwuchswissenschaftlerInnen gefördert werden.

Antragsberechtigt sind Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Institute der Max-Planck-Gesellschaft, Einrichtungen der Helmholtz-Gemeinschaft und Leibniz-Institute.

Forschungseinrichtungen, die gemeinsam von Bund und Ländern grundfinanziert werden, kann nur unter bestimmten Voraussetzungen eine Projektförderung für ihren zusätzlichen Aufwand bewilligt werden.

Die Zusammenarbeit mit ausländischen Partnerinstitutionen ist ausdrücklich erwünscht, diese können jedoch keine eigene Zuwendung erhalten.

Die durch Projektmittel geförderten NachwuchswissenschaftlerInnen sollen bei der Antragstellung nicht älter als 35 Jahre sein, Überschreitungen der Altersgrenze sind aber in begründeten Ausnahmefällen möglich (z.B. Kinderbetreuung). Die Leiterin/der Leiter der Nachwuchsgruppe muss promoviert sein.

In der ersten Verfahrensstufe sind **formlose, begutachtungsfähige Vorhabensbeschreibungen bis spätestens zum 15. Juni 2009 vorzulegen.**

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.bmbf.de/foerderungen/13485.php>

Ansprechpartner für die Fördermaßnahme ist Herr Herrmann Flau, Email: herrmann.flau@dlr.de

6. Bekanntmachung des BMBF: Förderrichtlinien zur Weiterentwicklung der

Nachhaltigkeitsökonomik im Rahmen des Förderschwerpunkts „Wirtschaftswissenschaften für Nachhaltigkeit“

Aus der Perspektive der Nachhaltigkeit sind Ökonomie und Ökologie keine Gegensätze. Der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen sichert langfristig die Möglichkeit wirtschaftlicher Entwicklung und des sozialen Zusammenhalts in der Gesellschaft. Eine dynamische wirtschaftliche Entwicklung und ein stabiler sozialer Zusammenhalt sind zugleich wichtige Voraussetzungen für den Schutz der Umwelt und der Natur. Dies gilt im nationalstaatlichen Zusammenhang ebenso wie für die Weltgemeinschaft. Die Nationalstaaten müssen sowohl im Innern als auch in ihren Beziehungen untereinander zum Zwecke der Zukunftssicherung Regeln für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen entwickeln und deren Einhaltung durchsetzen. Die Politik muss dazu dem Markt Grenzen setzen, ohne die eigene Macht zu überdehnen oder zu überschätzen. Souveräne Staaten kooperieren beim Schutz globaler öffentlicher Güter nur, wenn dies für alle einsichtig ökonomische Vorteile bringt und die Anpassungslasten als „fair“ verteilt wahrgenommen werden.

Aufgrund der Komplexität dieser Zusammenhänge und des Unwissens über zukünftige Entwicklungen sowie die langfristigen Folgen des eigenen Handelns bedarf es eines gemeinsamen Beitrags aller wissenschaftlichen Disziplinen zu innovativen Konzepten und Strategien einer nachhaltigen Entwicklung. Dies gilt auch für die Wirtschaftswissenschaften, die mit dieser zweiten Bekanntmachung im Förderschwerpunkt „Wirtschaftswissenschaften für Nachhaltigkeit“ aufgerufen sind, die Nachhaltigkeitsökonomik weiterzuentwickeln und ihr schärfere Konturen zu verleihen, ohne gleichzeitig ihre Offenheit für die Erkenntnisse anderer Nachhaltigkeitsdisziplinen einzubüßen.

Unter „Nachhaltigkeitsökonomik“ wird dabei die wirtschaftswissenschaftliche Behandlung von Fragen der Sicherung der Handlungs- und Reaktionsfähigkeit von integrierten ökologisch-ökonomischen Systemen unter Berücksichtigung der normativen Prinzipien Langfristigkeit, Gerechtigkeit und Globalität verstanden.

Ziel der Fördermaßnahme ist es, wirtschaftswissenschaftliche Forschungsansätze im Themenfeld Nachhaltigkeit dahingehend weiterzuentwickeln, dass sie sowohl die nötigen Wissens- und Entscheidungsgrundlagen als auch handlungsrelevante Konzepte und umsetzbare Handlungsstrategien für eine Politik der nachhaltigen Entwicklung bereitstellen können.

Antragsberechtigt sind Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und andere Institutionen bzw. juristische Personen, die Forschungsbeiträge liefern können und die Zweck- und Zweckvoraussetzungen erfüllen.

Forschungseinrichtungen, die gemeinsam von Bund und Ländern grundfinanziert werden, kann nur unter bestimmten Voraussetzungen eine Projektförderung für ihren zusätzlichen Aufwand bewilligt werden.

Gefördert werden innovative Forschungsansätze und Methoden aus dem gesamten Spektrum der Wirtschaftswissenschaften, die praktikable Lösungen für Fragen der Nachhaltigkeitspolitik anstoßen und zu einer stärkeren Verankerung der Wirtschaftswissenschaften im deutschen und internationalen Nachhaltigkeitsdiskurs führen. Vorausgesetzt werden einschlägige Vorarbeiten und umfassende Kenntnisse des aktuellen Standes der Nachhaltigkeitsforschung.

In der ersten Verfahrensstufe ist eine **Projektskizze bis spätestens zum 08. Juni 2009 vorzulegen.**

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.bmbf.de/foerderungen/13504.php>

Ansprechpartner für die Fördermaßnahme ist Herr Thomas Schulz, Email: thomas.schulz@dlr.de

7. Informationen zum Rahmenprogramm des BMBF zur Förderung der empirischen Bildungsforschung

Bildungs- und Wissenschaftssysteme werden zunehmend zu zentralen Faktoren im internationalen Wettbewerb. Die Steuerung im Bildungssystem, die datenbasiert und ergebnisorientiert ist, braucht eine leistungsfähige empirische Bildungsforschung.

Das **Rahmenprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) zur Förderung der empirischen Bildungsforschung** soll dazu beitragen, dass:

- empirische Bildungsforschung in Deutschland strukturell gestärkt, qualitativ entwickelt und stärker international vernetzt wird;
- Wissen für die Reform des Bildungs- und Wissenschaftssystems bereitgestellt wird;

- zentrale Instrumente einer output- und evidenzbasierten Politik wissenschaftlich fundiert sind.

Auf den **Webseiten zum Rahmenprogramm des BMBF zur Förderung der empirischen Bildungsforschung** finden Sie **aktuelle Nachrichten und Informationen über laufende Projekte, Informationen zu Fördermöglichkeiten, strukturellen Maßnahmen sowie Forschungsschwerpunkten.**

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.empirische-bildungsforschung-bmbf.de/>

8. Veranstaltungshinweis: „Fighting the global recession’s storm: Implications for European development co-operation“

Am **27. Mai 2009** wird **in Brüssel** die Konferenz „Fighting the global recession’s storm: Implications for European development co-operation“ im Rahmen des im 7. FRP geförderten Projektes „European Development Co-operation to 2020“ (EDC2020) stattfinden.

Nach Schätzungen der Europäischen Kommission wird Europa als ein „key player“ in der Entwicklungszusammenarbeit, mit einer tiefen und weitgreifenden Rezession konfrontiert werden. Die derzeitige Weltwirtschaftskrise wird auch starke Auswirkungen auf Entwicklungsländer haben. In diesem Zusammenhang stellen sich Fragen wie: Werden Hilfgelder der Wirtschaftskrise zum Opfer fallen? Wird die Wirtschaftskrise die öffentliche Unterstützung für die Entwicklungszusammenarbeit beeinflussen? Welche Lehren kann man aus der derzeitigen Krise ziehen?

Weitere Informationen, die Möglichkeit zur Registrierung und die Agenda der Veranstaltung finden Sie unter:

<http://www.edc2020.eu/64.0.html>

Informationen zum Projekt EDC2020 erhalten Sie unter: <http://www.edc2020.eu>

9. Veranstaltungshinweis: „Conference on inquiry-based science education in primary school“

Am **29. und 30. Mai 2009** wird **in Berlin** die „Conference on inquiry-based science education in primary school“ des von der EU geförderten Projektes „POLLEN“ („Seed cities for science, a community approach for a sustainable growth of science education in Europe“) stattfinden.

Im Nachgang zu verschiedenen europäischen Konferenzen zur wissenschaftlichen Bildung möchte diese Veranstaltung zu der internationalen Agenda der wissenschaftlichen Bildung in Grundschulen beitragen.

Es werden ca. 200 TeilnehmerInnen aus ganz Europa, darunter WissenschaftlerInnen, politische EntscheidungsträgerInnen sowie Beauftragte für die Lehrerweiterbildung erwartet.

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie unter:

<http://www.pollen-europa.net/conference/>

10. Veranstaltungshinweis: Fachtagung „Neue Benchmarks in der EU-Bildungspolitik 2010-2020“

Am **09. Juni 2009** wird **in Bonn** die Fachtagung „Neue Benchmarks in der EU-Bildungspolitik 2010-2020“ stattfinden.

Im Dezember 2008 stellte die Europäische Kommission ihr Konzept für die zukünftige europäische Kooperation in der allgemeinen und beruflichen Bildung vor.

Darin schlägt die Kommission zur Beobachtung der Fortschritte im Bildungsbereich insgesamt zehn Benchmarks vor. Dies sind sowohl vier bereits bestehende, teils erweiterte Benchmarks (Teilnahme Erwachsener an Maßnahmen zum lebenslangen Lernen, Anteil der Schüler mit schlechten Leistungen in Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften, Hochschulabsolventen, frühe Schulabgänger), als auch sechs neue Benchmarks (Mobilität, Fremdsprachen, Investitionen in Hochschulbildung, Beschäftigungsfähigkeit, Vorschulbildung und Kreativität/Innovation).

Im Rahmen der Tagung werden die voraussichtlich vereinbarten neuen Benchmarks aus politischer und statistischer Sicht vorgestellt und am Beispiel Deutschlands diskutiert.

Weitere Informationen, die Agenda sowie die Möglichkeit zur Registrierung für diese Veranstaltung finden Sie unter:

http://www.na-bibb.de/veranstaltungen_detail.php?detail=40&PAGE_ID=588

Herzliche Grüße
Ihr Team der NKS SWG

Angela Schindler-Daniels
Franziska Scherer
Christa Engel
Nina Berweger
Christina Bitterberg
Kerstin Lutteropp
Judith Krümke

